



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 28. Anno 1665.

1665

Ordinari Dienstag Besetzung Anno 1665.

Aus Rom vom 23. Junij.

D zwar in Abwesenheit des Don Mario von unterschiedlichen Politicis vor gewiß bekräftiget werden wollen / daß derselbe gestüet were / seine Gemählin Donna Verucce in ein Kloster / vnd sich darauff zum Cardinalat zu bringen / vmb von aller künfftigen Ansprache / da der Pabst einmahl abgehen solte / sicher zu seyn / so wird jedoch dieses alles nur vor eine von seinen Mißgönnern erdachte Sache gehalten / zumahl bey seiner Anfunft es von obigem ganz stille. Selbiger sol viel stattliche Präsenten / so er dem Pabst vnd dem Cardinal Chigi (wiewol diesem letztern wider willen) offeriret / anhero haben gebracht. Nachdem der Cardinal de Rich alhie eine geheime Audienz gehabt / ist alsobalden darauff ein Courierer nach Franckerich spediret worden / wie gemuthmasset wird / dürffte diese Abschiedung wegen der von der Sorbonna statuirten Meynung geschehen seyn. Erwähnter Cardinal ist vom Cardinal Padron vnd andern vornehmen Herrn mit allerhand delicatessen beschenkt / vnd darauff von dem Cardinal Carolo Barbarini vnd Mancini nach Frescati / vmb sich daselbst zu divertiren / geführt worden. Die Königin Christina wird / nachdem Sie jüngst aus Schweden einen gar starken Wechsel empfangen / vnd davon alle / ihr vom Cardinal Francisco Barbarini vor geschickte Constanten abgetragen / mit nechstem von hie / etliche meinen in etwas disgoustiret / gehen. Jetzt gedachter Cardinal Francisco / als er jüngst incognito nach einem seiner Güter sich erheben wollen / hat er einen Sawroman / welcher seine Frau mit Schlägen übel tractiret / unterwegs angetroffen : Als er ihn nun mit Ordworen von so vnterschiedlichem Beginnen abzuhalten gedachte / ist er von dem Sawroen / welcher prima von Num. 28.

150

ihren nicht Fandee / zimlich gefährlich verwundet / vnd absonderlich am
Kopff blosset worden.

Preßburg vom 27. Junij.

Neues haben wir hieso allhier nichts schriftwürdiges / als daß die
frühest verwichene Wochen die Türken biß in die große Schüt ge-
strafft / vnd daselbst wie auch zu Bargaß 4. Meilen von hier schon
2. mahl die Huldigung begehret / vnd diesen letzten Orth bedrohet / ih-
rer zum dritten mahl nicht zuerwarten : welches so große Furcht vnd
Schrecken bey den Leuten verursachet / daß von hier vnd dieser Gegend
niemand sich getrawet / nacher Sereder auff den Markt zu fahren / be-
vorab eben diese Wochen / weil Herr Graff Batory Emerich mit 60.
Husarn denen Türken in die 500 Pferde nebenst vielen andern Vieh
vff der W. yde bey Neuhäusel weggetrieben / welches die Türken noch
schwüriger machen wird.

Eschen vom vorigen Dito.

Vongesehen der Fürst Lubomirsky mit seinem wenigen Volk
in Pohlen geruffet / vnd der König auch seine Vöcker zusamen ziehen
liß / so vermeynet man doch noch / daß die Herrn Senatores es zu ei-
nem Krieg nicht werden kommen lassen / in deme hieraus nichts anders
erfolgen würde / als Ruin vnd Untergang des Landes. Es ist newlich
ein Lubomirskischer Reuter allhie angelanget / der berichtet / daß ihre
Vöcker sehr abnehmen / die Krankheiten vnter ihnen stark groffren /
vnd schlechte Bezahlung haben / also daß er diesen Krieg gar nicht
führet.

Alud ob eodem:

Heute kam allhie ein Lubomirskischer Rittmeister mit 20. Reitern
an / dieser nimbt seinen Weg nacher Lips durch Ungarn / mit berichte /
daß das Feur in Pohlen schon angehet / vnd der König mit seinen Völ-
ckern gegen die Tartarn / welche ihm mit vielen des Reichs Senatoren
b. h. zusehen verheissen / zu gehe / hirtgegen ziehet der Herr Lubomirsky
außer den Pohlischen vnd Littawischen Concedirten Vöckern / so
sich zu Warschall erwelet / aus allen Boywoodschafften einen grossen
Theil des Adels zusamen / was dieses alles der Cron Pohlen für eine
Confusion bringen wird. s. het zu vernemen.

Olmitz vom 27. Dito.

Ein Pohlischer Edelmann / so hies durch passiret / bringet mit / daß
die:

die vornembsten aus der Moldaw sich mit dem Lubemireky / welchen
hiemit schon in 20000. Mann stark seyn sol / conjugiret / so daß hier
durch eine grosse Vnruhe zu besorgen / wiewol andere davor halten / daß
es einen schlechten Ausgang mit diesem gewinnen werde / zumahln er
mit seiner Armee gegen die Königl. che nicht könne vffkommen. Inzwi-
schen hat selbiger als er von Lublin wieder zurück kommen / 1000. Mann
sonnterm Commando des Zabeyd Jewsky dahin gehen wolen / ruini-
ret / vnd sich selbst gefangen bekommen. Verwichene Nacht hat das
Wetter zu Serpin grossen Schaden gethan / vnd auff der Weide 6.
Personen erschlagen / vnd 8. beschädiget. Neulich es auff einem Bi-
schöflichen Dorffe vnweit Erembstier abermahl ein / vnd wurden 11.
Häuser abgebrandt. Die neue Besung bey Freystädcl an der Waag
sol auff Manier als wie Herkogenbusch in Niederland deliniret vnd
abgemessen seyn.

Wien vom 3. Julij.

Aus Raab ist dißmahl anders nichts einkommen / als daß der Be-
zier in Ofen alle Türcken wegen des Balassi Imbra newlich in Türa-
ckey gethanen Streiffes zusammen führen / vnd dieselbe mit Unter- vnd
Ober Gewehr wie auch mit Sturmleitern versehen lassen / weiln des
wegen keine Vstraffung erfolgt / vnd den streiffenden noch darzu vom
Palatino Vngariæ Schutz gegeben wird. vmb also die Verbrecher / all
wo sie zu finden zu bestraffen / daher allorten vnd an den Gränz De-
then grosse Obacht gehalten wird. Den 28. passato ist wieder ein Cou-
rier zu Ihrer Excell. Herrn Graf Lefle nach der Ditomanischen Por-
ten abgefertiget worden / welcher bey seiner Zurückkunft vnsehbar mit-
bringen wird / welcher gestalt Ihre Excell. von den Türck. n empfan-
gen / vnd wie der Einzug abgelauffen seyn wird.

Aliud ab eodem.

Weiln das grosse Schiff von Griechisch. Weissenburg / so mit
Viehwallen vor den Türckischen Botschaffter beladen anhero geföhret
werden solt / wegen strenge des Flusses nicht gar an die Stadt gebracht
werden kan / vnd biß hieher zu Raab stehen blieben: Als verlautet / daß
auff anhalten gemeldtes Botschaffters die Sachen zu Lande / worzu
sie bey 100. Wagen erfordern / auhero geföhret werden sollen / vnzwe-
ck die Vngarn dawider protestiren / daß sich in bemeldtem Schiff me-
re

Heimliche Türckische Wahren / von denen die Wauch ihnen gebühret /
bist idem sollen.

Londen vom 10 Julij.

Zu Kingsal seynd jüngst 2. reich beladene Ost. Indische Retour-
Schiffe angelanget / berichten / daß mit christen ihnen noch 8 folgen
werden. Die Holländische Flotte hatten sie zwar in Indien hinter sich
gelassen / es wehre aber dieselbe gestunnet gewesen / innerhalb 30. Tagen
nach ihnen aus zugehen / wie dann schon Zeitung einlaufft / daß den 25.
Decembris 11. Holländische gar reiche Schiffe von Batavia ausgelau-
fen. Ihre Königl. Majest. sampt dem Herzog von York / Prinz Ro-
bert vnd vielen grossen haben die Königl. Frau Mutter / welche gestern
von hienacher Frankreich vffgedrohen / eine gute Eck begleitet. Von
höchstgedachter Sr. Majest. verlauffet / daß Sie zusordruff zu der Flot-
te / welche allein in Solshay bis in 60. Capital. Schiffe stark liegt / vnd
mit christler Gelegenheit auslauffen wird / sich erheben / vnd also durch
dero Gegenwart alle zu weiterer derselben Ausrüstung nöthige Sachen
beschleunigen werden / Von dannen wollen Sie eine Zeitlang nach
Hampencourt gehen. Inzwischen kommen allhie fast täglich viel Cou-
bardey. Schiffe an / falls dann vor wenig Tagen noch 24. Rauff. vnd
2. Orlog. Schiffe von Barbados glücklich arriviret.

Ambsterdam vom 17. Dito.

Seyd behme die vor diesem erwähnte Capitains in den Helvern
executiret, vnd mit damahl berührter Straffe belegt worden / ist
man in hiesigen Provinzen emsig / vmb durch guten theils schon gesche-
hene Erbauung newer / vnd Reparierung beschädigter Schiffe / sünd-
lichst wieder in See zugehen. Verwichener Tagen seynd 3. Orlog.
Schiffe / welchen noch vnterschiedliche christens folgen werden / Nord-
wärts ausgelauften. Von dem Vice. Admiral de Reuter haben wir
noch keine nähere Nachricht / als jüngst gemeldt / wie wol etliche wetten
dürffen / daß er mit seinen vnterhabenden Schiffen nach Cadix / von
bannen er zu Lande hieher kommen / vnd das Admiralat antreten wer-
de / gangen / davon die Gewisheit mit nächstem. Aus Seeland conti-
nuiret / daß der Vice. Admiral Jean Evers wegen seines hohen Alters
abgedancket / welches von den Herren Staaten auch angenommen / vnd
dessen Bruder Cornelius Evers wieder an seine Stelle gesetzt worden.

Anno 1665. prima von Num. 28.